

Situation des Arbeitsmarktes und der Aktivitäten von Arbeit**plus** in Bielefeld GmbH

*Bericht für den Sozial- und
Gesundheitsausschuss
am 09. November 2010*

Arbeitslosigkeit	SGB III	SGB II	Insgesamt
Arbeitslose Bestand	3.734	12.463	16.197
Anteile nach Rechtskreisen in %	23,1	76,9	100
Arbeitslosenquote / alle zivilen Erwerbspersonen	2,3	7,7	10,0
Veränderungen gegenüber dem Vormonat			
Arbeitslose Bestand	-324	-158	-486

Die gute konjunkturelle Entwicklung und die saisonübliche Herbstbelebung führten zu einem Rückgang der Arbeitslosigkeit in Bielefeld; stark profitiert hat der Rechtskreis SGB III.

Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit) September 2010 (vorläufige Werte)

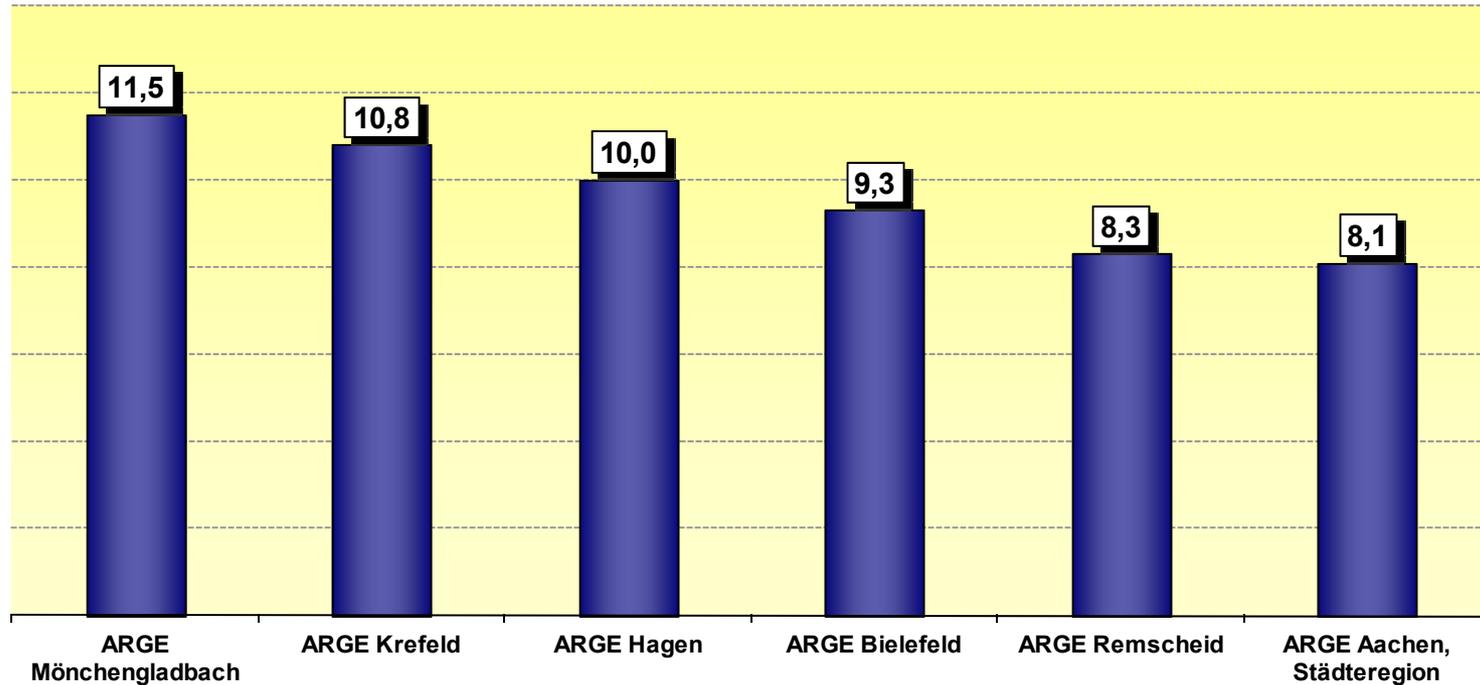
Bei der Unterbeschäftigungsquote sind zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen berücksichtigt, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie z.B. Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind.

Die Unterbeschäftigungsquote liegt damit über der Arbeitslosenquote.

Für die Stadt Bielefeld ergibt sich folgendes Bild:

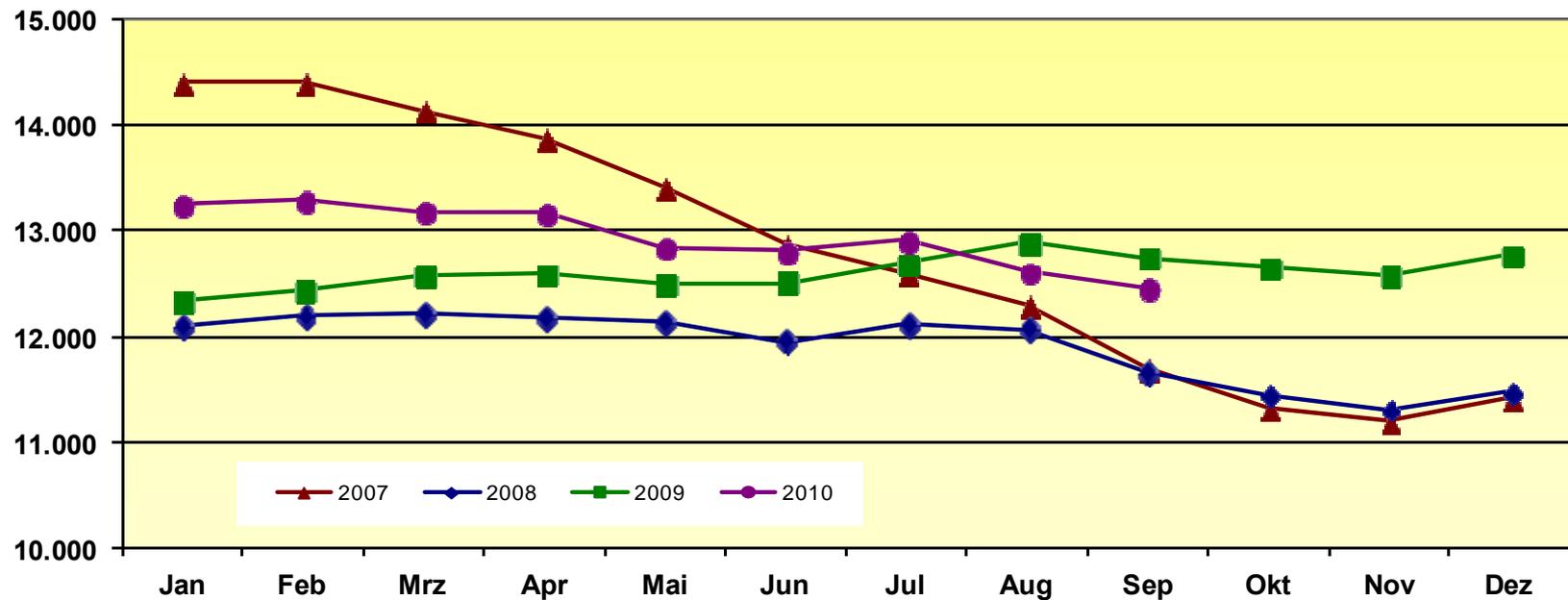
	SGB III	SGB II	Insgesamt
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	3,2	9,3	12,4

**Vergleich nächste Nachbarn
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)
September 2010 (vorläufige Werte)**

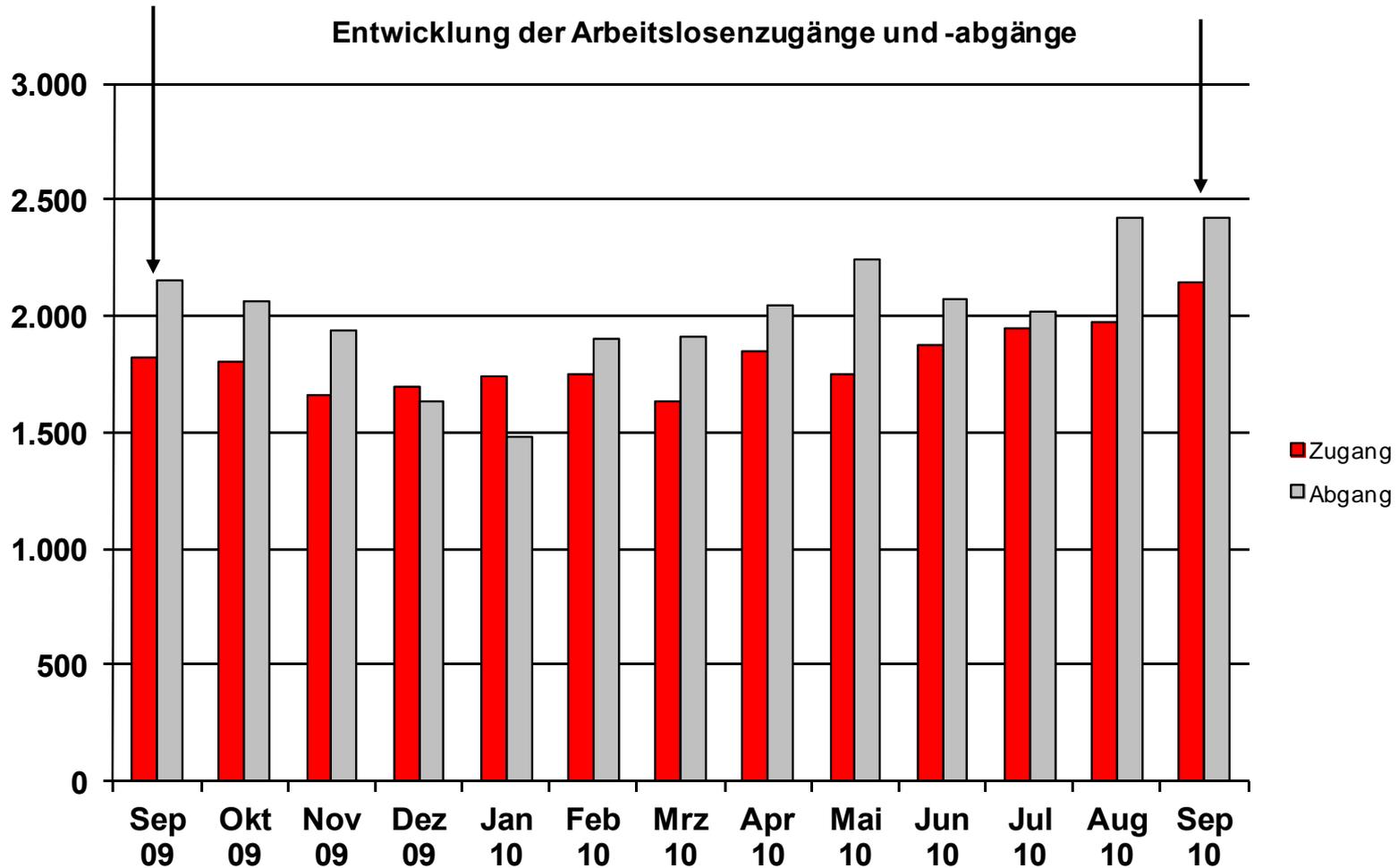


Die oben abgebildete Grafik zeigt die Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit) bei den nächsten Nachbarn im September 2010. Die Arge Bielefeld liegt mit einer Quote von 9,3 weiterhin im Mittelfeld.

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen in der Arbeitplus in Bielefeld GmbH seit Januar 2007

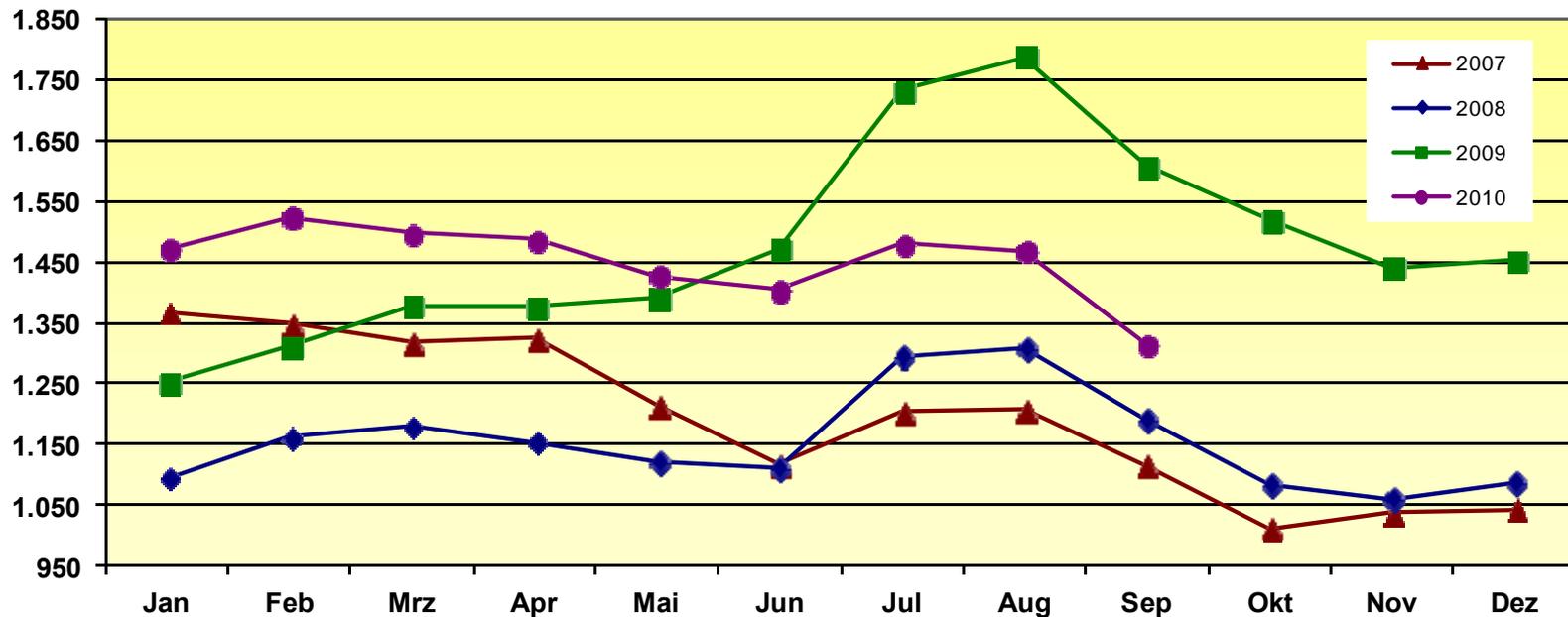


Die Zahl der Arbeitslosen liegt seit August 2010 unter dem Vorjahreswert, aber über den Werten von 2007 und 2008.

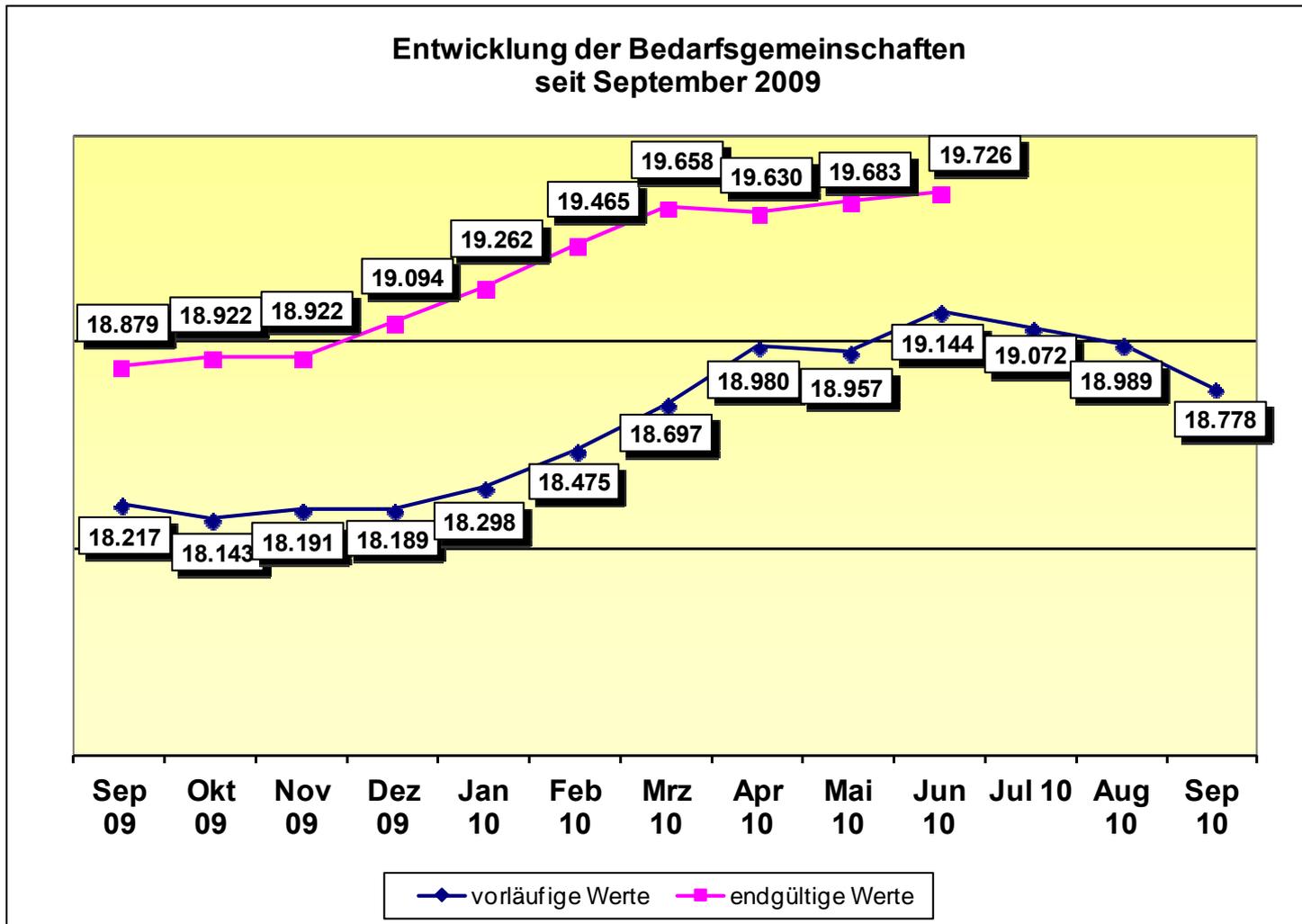


- Wie im Vorjahr überstiegen im September 2010 die Abgänge die Zugänge.
- Die Abgänge und Zugänge sind über dem Niveau des Vorjahresmonats.

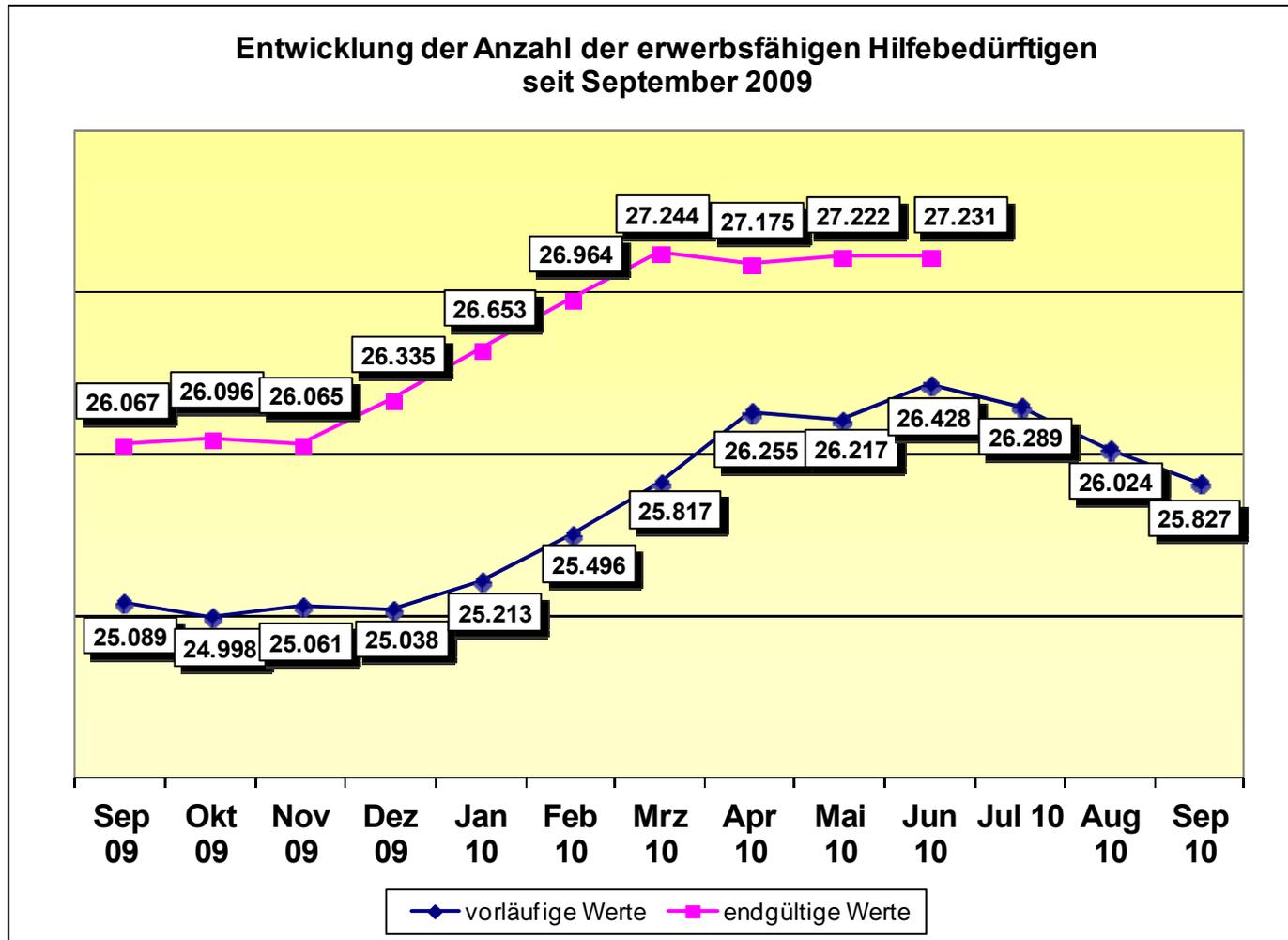
Entwicklung der Arbeitslosigkeit unter 25jähriger in der Arbeitplus in Bielefeld GmbH seit Januar 2007



Im September verläuft die Entwicklung der Arbeitslosigkeit der unter 25jährigen analog zur Gesamtarbeitslosigkeit.



Die vorläufige Zahl der Bedarfsgemeinschaften bewegt sich über dem Niveau des Vorjahres und spiegelt damit nicht die Entwicklung der Arbeitslosigkeit wider.



Auch die Zahl der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen liegt weit über dem Vorjahresniveau.

Arbeitsmarktpolitische Instrumente (SGB II) – Teil 1: Zugang / Eintritte / Bewilligungen seit Jahresbeginn (September 2010 – vorläufig und hochgerechnet)

	Ist
Vermittlungsunterstützende Leistungen	5.232
dar. eingelöste Vermittlungsgutscheine (bewilligt 1. Rate) ^{1) 7)}	36
Förderungen aus dem Vermittlungsbudget ¹⁾	3.045
Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und berufl. Eingliederung	2.151
dar. bei einem Arbeitgeber ¹⁾	476
Qualifizierung	1.441
Berufliche Weiterbildung	1.363
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	78
Förderung der Berufsausbildung (ohne BAB)	393
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	136
Berufsausbildung Benachteiligter ¹⁾	208
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III	42
Besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen	*
Sonstige Förderung der Berufsausbildung ^{1) 6)}	6

*Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte <3 mit * anonymisiert.

¹⁾ Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

⁶⁾ Der „Ausb.-zuschuss für schwerbeh. Menschen“ nach § 235a SGB III ist, abweichend zu früheren Auswertungen, in denen die Leistung bei den „Eingl.-zuschüssen für schwerbeh. Menschen“ enthalten war, der Zeile „Sonst. Förderung der Berufsausb.“ zugeordnet.

⁷⁾ Vergleiche mit Vorjahresergebnissen sind nicht sinnvoll, da rückwirkend ab BM Jan 2010 die Datenbasis und das Messkonzept zur Auswertung von eingelösten VGS (bewilligt 1. Rate) umgestellt und die statistischen Ergebnisse revidiert wurden.

Arbeitsmarktpolitische Instrumente (SGB II) – Teil 2: Zugang / Eintritte / Bewilligungen seit Jahresbeginn (September 2010 – vorläufig und hochgerechnet)

	Ist
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	805
Förderung abhängiger Beschäftigung	751
Eingliederungszuschüsse (einschl. §421f,p SGB III)	622
Eingliederungszuschüsse f. schwerbehinderte Menschen (einschl. § 421f SGB III) ^{1) 6)}	30
Einstiegsgeld – Variante: Beschäftigung	54
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	22
Sonstige Förderung abhängiger Beschäftigung ¹⁾	23
Förderung der Selbständigkeit	54
Einstiegsgeld – Variante: Selbständigkeit	32
Sachmittel für Selbständige § 16c SGB II ¹⁾	22
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	972
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II	971
dar. Variante Mehraufwand	776
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	*

¹⁾ Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

⁶⁾ Der „Ausb.-zuschuss für schwerbeh. Menschen“ nach § 235a SGB III ist, abweichend zu früheren Auswertungen, in denen die Leistung bei den „Eingl.-zuschüssen für schwerbeh. Menschen“ enthalten war, der Zeile „Sonst. Förderung der Berufsausb.“ zugeordnet.

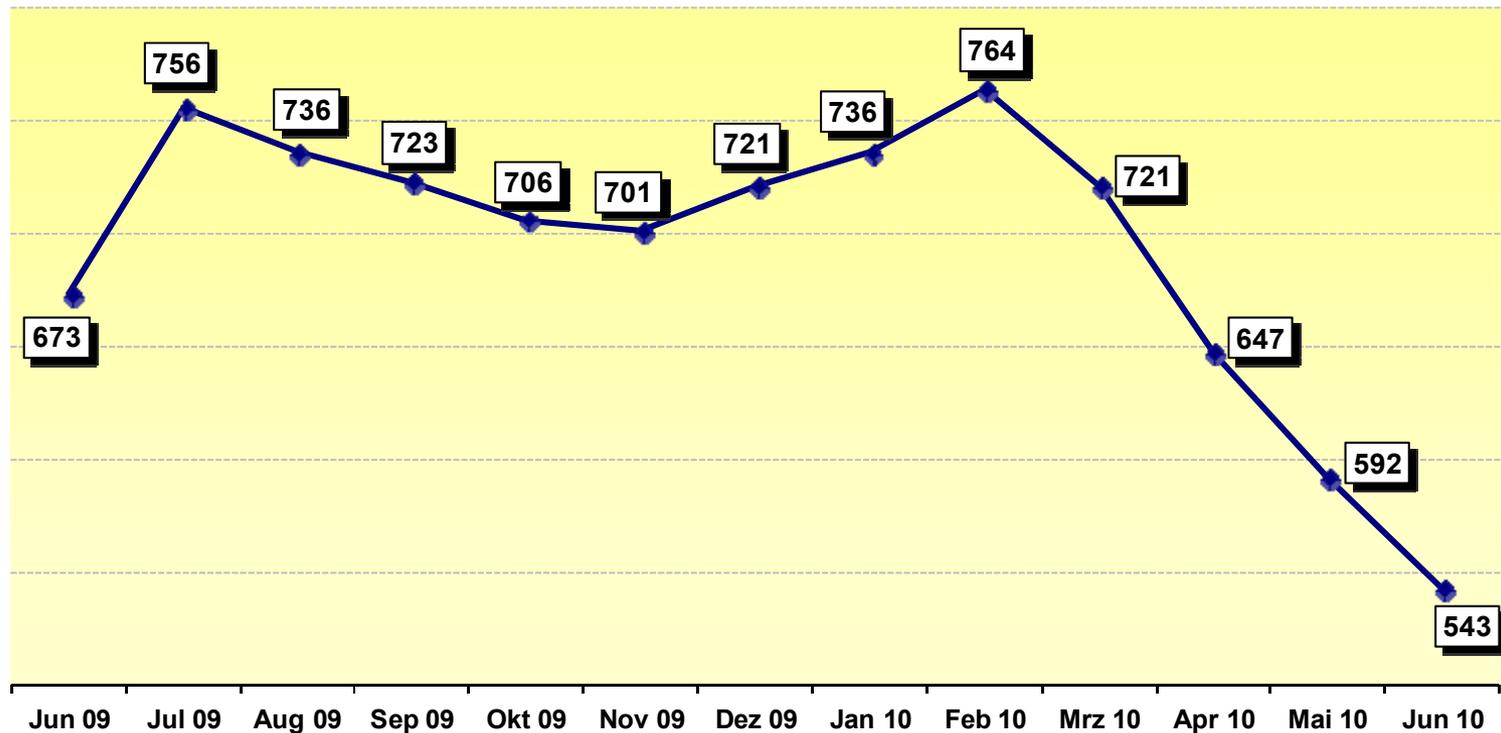
Arbeitsmarktpolitische Instrumente (SGB II) – Teil 3: Zugang / Eintritte / Bewilligungen seit Jahresbeginn (September 2010 – vorläufig und hochgerechnet)

	Ist
Sonstiges	*
sonstige weitere Leistungen nach § 16 (2) S. 1 SGB II (i. d. b. Ende 2008 gültigen Fassung)	*
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen²⁾ und ohne BAB	8.844
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen²⁾ und ohne BAB	5.741
Kommunale Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) nach § 16a SGB II ^{1), 3)}	355

*Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte <3 mit * anonymisiert.

- 1) Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.
- 2) Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutschein, Förderungen aus dem Vermittlungsbudget, Sachmittel für Selbständige und teilweise sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II (i. d. b. 31.12.2008 gült. Fassung).
- 3) Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für 2009 (Januar bis Dezember, Datenstand April 2010) nur ca. 71% der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) erfasst.

Entwicklung der Zahlen der Aufstocker (auf SGB III Leistungen)
in den letzten 13 Monaten



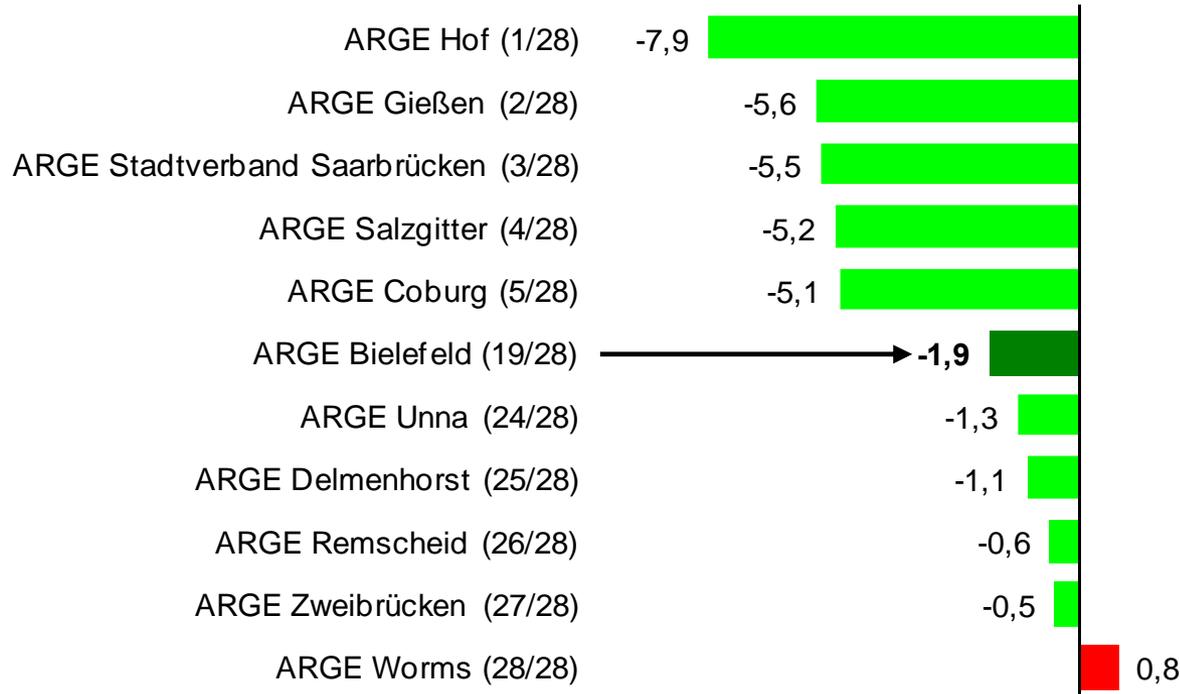
Die Zahl der Aufstocker erreichte einen Höchststand im Februar 2010. Sie ging danach kontinuierlich zurück. Im Juni 2010 gab es 543 Aufstocker, das sind -130 oder -19,3% weniger als im Vorjahresmonat.

Zielerreichung Bundesziele bezogen auf Erwartungswerte September 2010

	Jahres- fortschritts- wert (Erwartungswert) (SOLL)	Jahres- fortschritts- wert (IST)	Abweichung	
			absolut	in %
Summe passiver Leistungen (ohne LfU) (T€)	65.766	64.495 ●	-1.271	-1,9
Integrationsquote	15,5	18,0 ●	2,5	15,8
Kunden im Kundenkontakt mit Dauer >24 Monate	4.820	4.961 ●	141	2,9
Index aus Kundenzufriedenheit*	2,43	2,44 ●	0,01	0,5

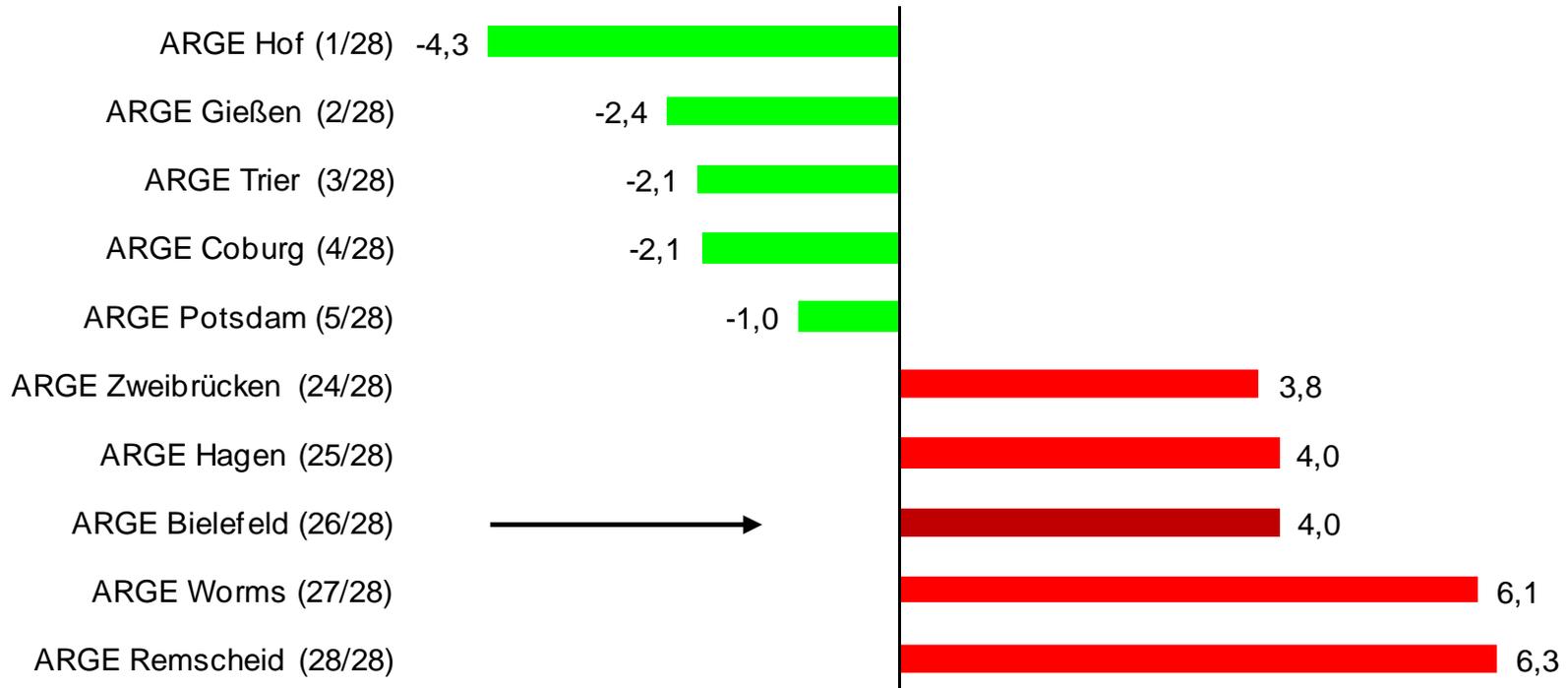
*Ermittlung des IST-Wertes erfolgt quartalsweise.

Bundesziel Summe passive Leistungen (Erwartungswerte) Soll-Ist-Abweichung September 2010



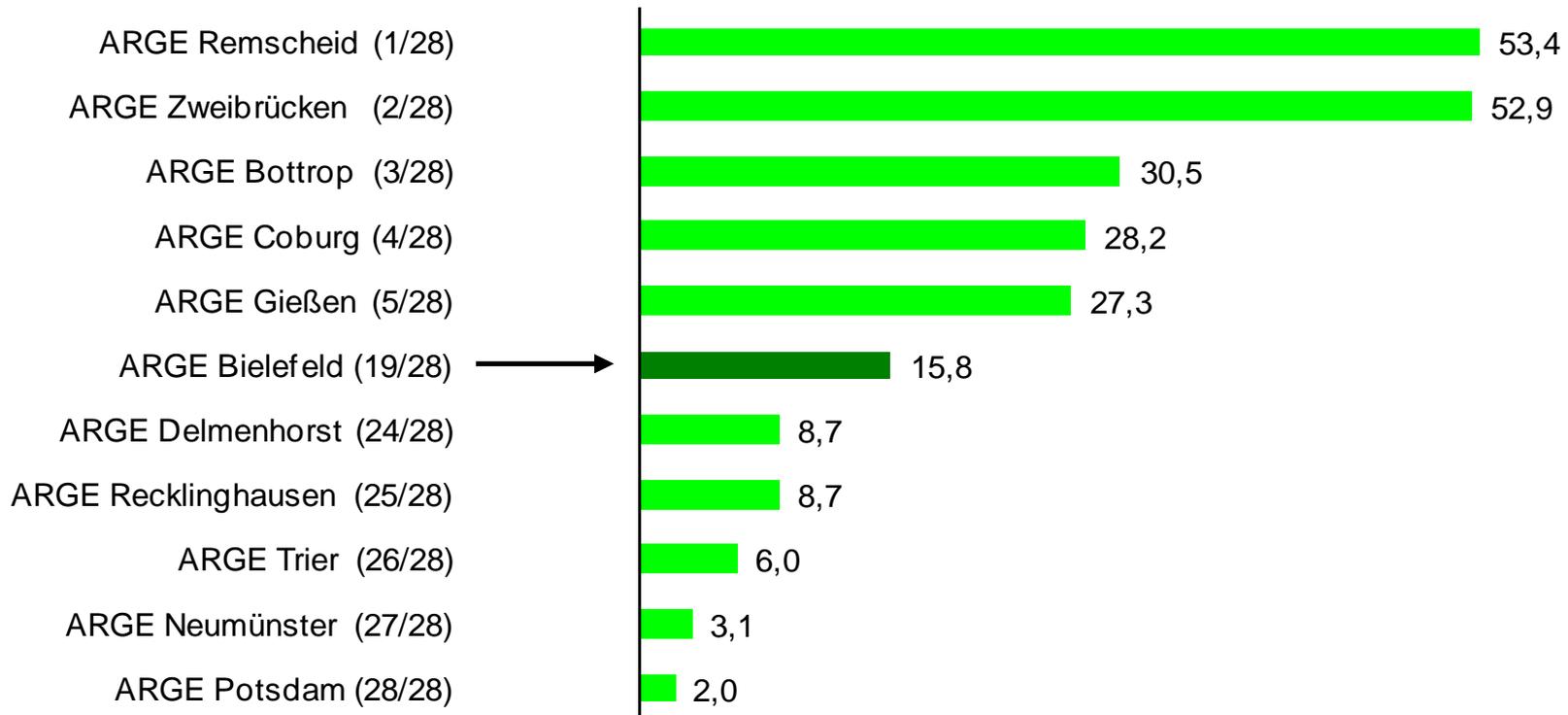
- Der Erwartungswert 2010 für den Zielindikator „Summe passive Leistungen“ beträgt 86.822T€.
- Gegenüber dem Sollwert (65.766T€) liegt eine Einsparung von -1.271T€ (-1,9%) vor.
- Bielefeld liegt weiterhin auf Rang 19 von 28 im SGB II Typ 5.
- Spannweite der Soll-Ist-Abweichung im SGB II Typ 5: -7,9% bis +0,8%.

Summe passive Leistungen Veränderung gegenüber dem Vorjahr September 2010



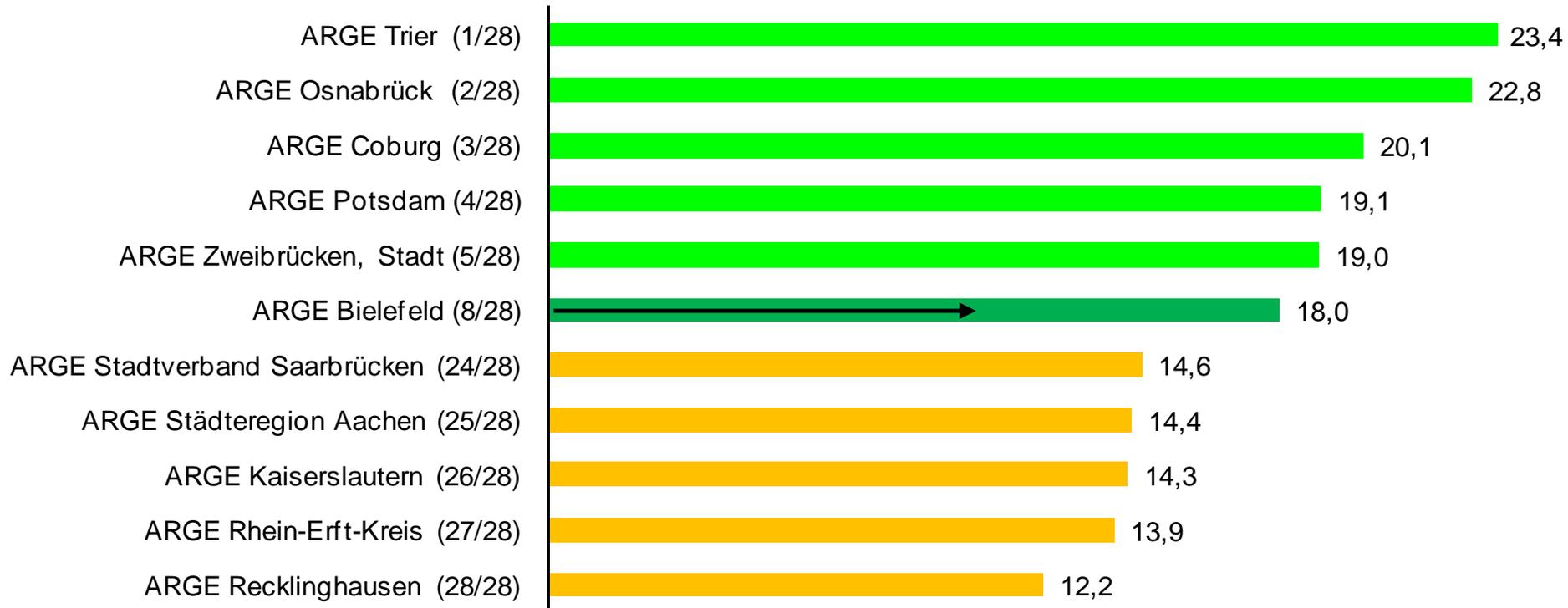
- Gegenüber dem Vorjahr liegt eine Ausgabensteigerung von +4,0% vor.
- Bielefeld befindet sich bei dieser Betrachtung auf Rang 26 von 28 im SGB II Typ 5.
- Die Spannweite der Veränderung gegenüber dem Vorjahr bewegt sich zwischen -4,3% und +6,3%.

Bundesziel Integrationsquote (Erwartungswerte) Soll-Ist-Abweichung September 2010



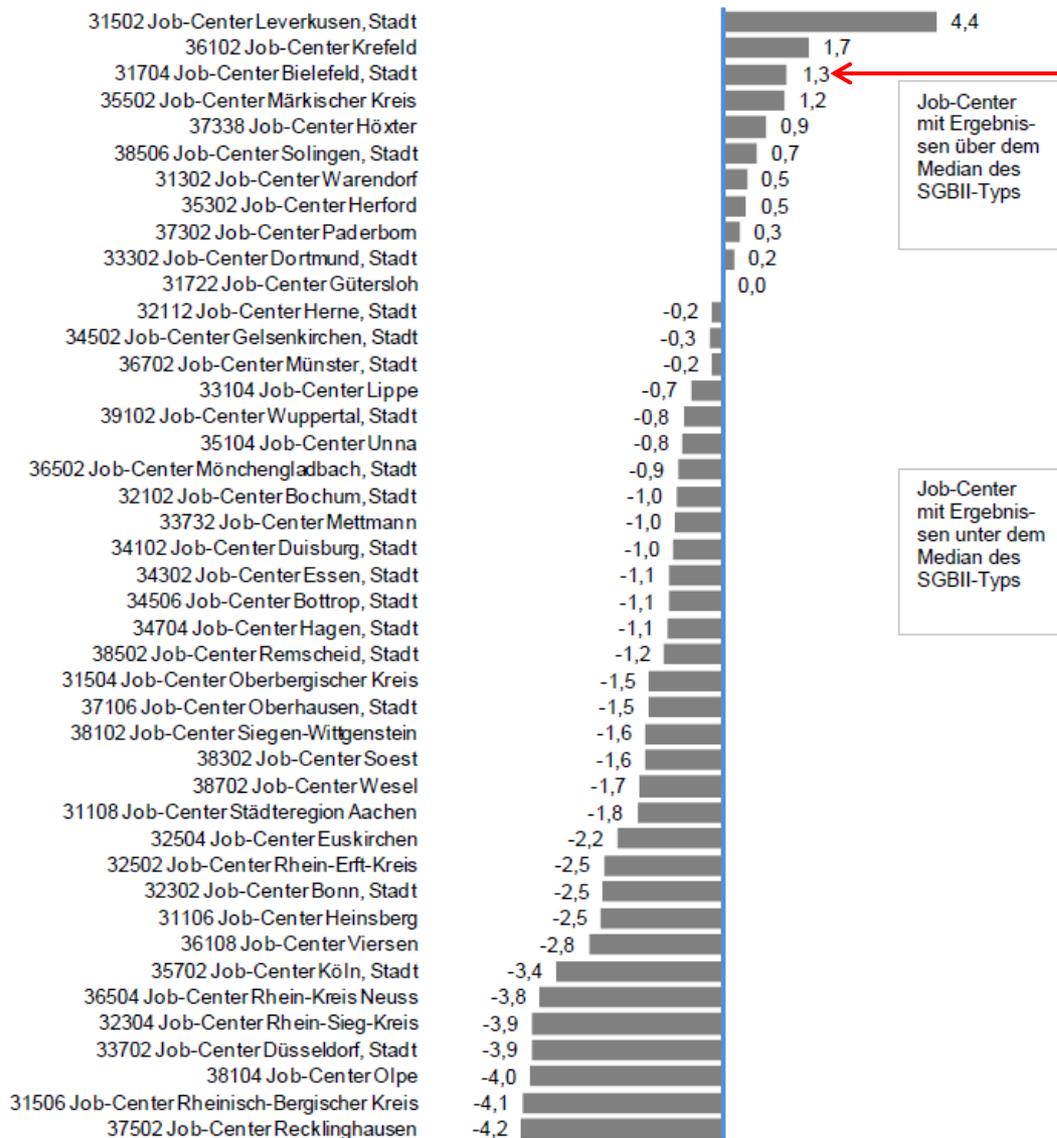
- Der Erwartungswert 2010 für den Zielindikator „Integrationsquote“ beträgt 18,0%.
- Sollwert wird überschritten – Rang 19 von 28 im SGB II Typ 5.
- Spannbreite der Soll-Ist-Abweichung im SGB II Typ 5: +53,4% bis +2,0%.
- 4.570 Integrationen wurden bis September 2010 erzielt.

Integrationsquote in % September 2010



- Die Integrationsquoten im SGB II Typ 5 driften weit auseinander.
- Die Spannweite der Integrationsquote reicht von 12,2% bis zu 23,4%.
- Die Arbeitplus konnte eine Quote von 18,0% realisieren.
- Bei einer Rangfolgebetrachtung auf dieser Grundlage befindet sich die Arbeitplus auf Rang 8 im SGB II Typ.
- Die erreichte Quote liegt über der durchschnittlichen Integrationsquote von 15,9% im SGB II Typ 5.

Bundesziel Integrationsquote Benchmarking September 2010: Abweichung vom Median des SGBII-Typs in Prozentpunkten

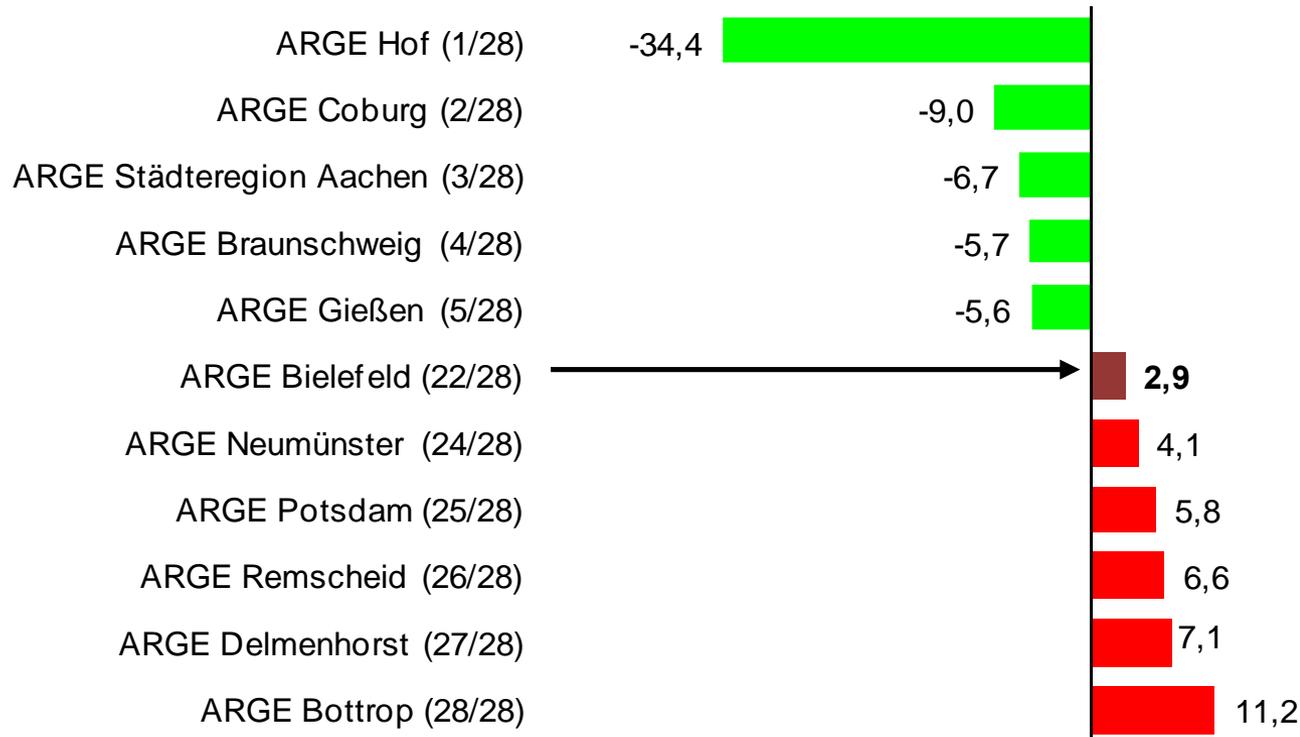


Bielefeld liegt mit dem erzielten Ergebnis über dem Median und auf Rang 3

Job-Center mit Ergebnissen über dem Median des SGBII-Typs

Job-Center mit Ergebnissen unter dem Median des SGBII-Typs

Bundesziel Bestand Kunden im Kundenkontakt >24 Monate (Erwartungswerte) Soll-Ist-Abweichung September 2010



- Der Erwartungswert 2010 für den Zielindikator „Bestand Kunden im Kundenkontakt mit Dauer >24 Monate“ liegt bei 4.794.
- Sollwert wird überschritten (2,9%), damit ist die ARGE Bielefeld im negativen Bereich.
- Spannweite der Soll-Ist-Abweichung im SGB II Typ 5: -34,4% bis +11,2%.
- Bielefeld befindet sich auf Rang 22 von 28 im SGB II Typ 5.

Zeitreihe

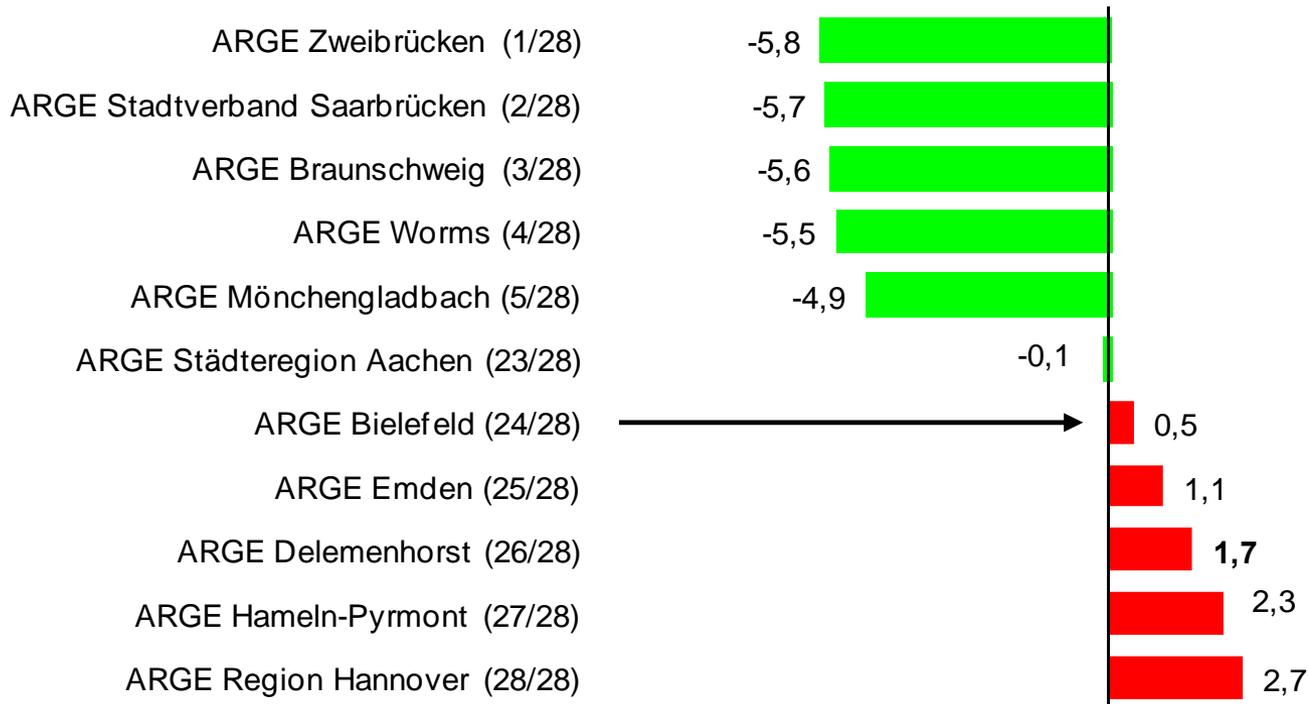
Bestand Kunden im Kundenkontakt mit Dauer über 24 Monate

Berichtsmonat September 2010

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep
Bestand Kunden im Kundenkontakt mit Dauer über 24 Monate (durchschnittlich)									
Soll-Ist in % (Basis EW)	0,5	1,0	1,3	1,7	2,0	2,4	2,7	2,9	2,9
Soll-Ist absolut (Basis EW)	24	47	63	82	97	115	133	139	142
Ist (durchschnittlich)	4.980	4.991	4.990	4.992	4.988	4.986	4.982	4.972	4.961
Bestand Kunden im Kundenkontakt mit Dauer über 24 Monate (absolut)									
Ist	4.980	5.001	4.988	4.997	4.973	4.976	4.962	4.901	4.873
VJ	5.143	5.121	5.090	5.064	5.025	4.994	4.944	4.945	4.928
Bestand Kunden im Kundenkontakt									
Ist	15.445	15.591	15.552	15.336	15.131	15.082	15.129	14.873	14.483
VJ	14.336	14.689	14.835	14.852	14.835	14.880	15.113	15.138	14.935

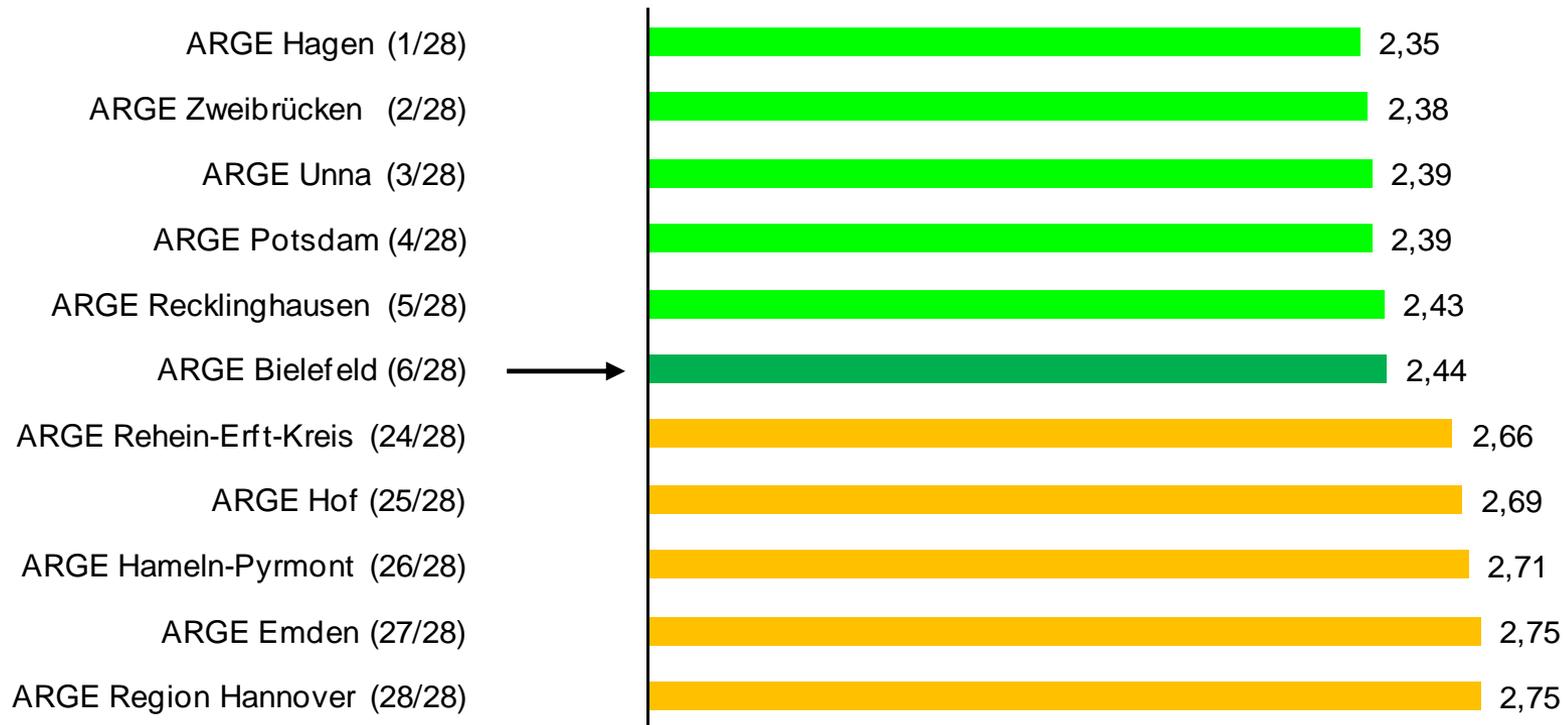
- Die eingeleiteten Steuerungsmaßnahmen zeigen Wirkung.
- Der Bestand Kunden im Kundenkontakt mit Dauer über 24 Monate konnte gesenkt werden.
- Bei einer isolierten Betrachtung des Bestands an Kunden im Kundenkontakt mit Dauer über 24 ergibt sich lediglich eine absolute Abweichung von 79 Kunden zum Jahreszielwert von 4.794.

Bundesziel Kundenzufriedenheit (Erwartungswerte) Index aus Kundenzufriedenheit Quartal II 2010



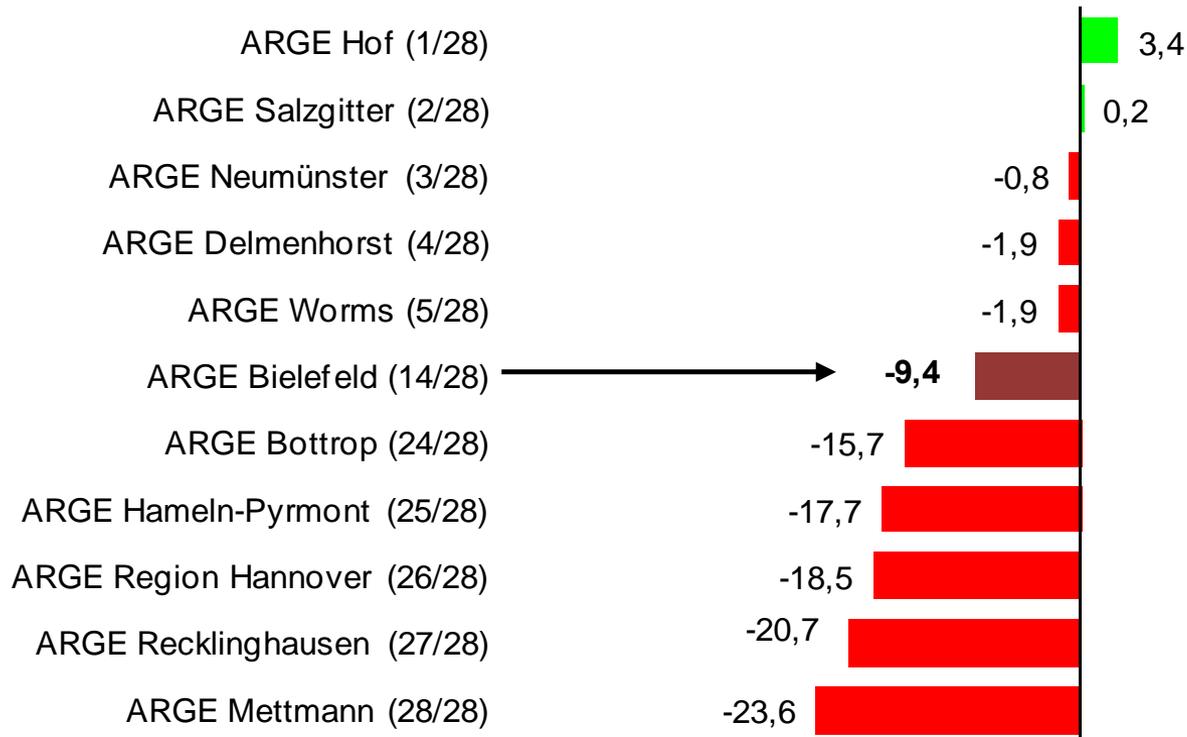
- Der Sollwert liegt bei 2,43.
- Sollwert wird leicht verfehlt (IST 2,44)– dies bedeutet Rang 24 von 28 im SGB II Typ 5.
- Beim Vergleich der absoluten Werte Rang 6 im SGB II Typ 5.
- Spannbreite der Soll-Ist-Abweichung im SGB II Typ 5: -5,8% bis +2,7%.

Index aus Kundenzufriedenheit (absolute Werte) im regionalen Vergleich (GJW) Quartal II 2010



- Es wird ein sehr guter Wert von 2,44 erreicht.
- Der Index aus Kundenzufriedenheit beträgt im SGB II Typ durchschnittlich 2,53.
- Bei einer Rangfolge der absoluten Werte (GJW) erreicht die Arbeitplus Rang 6 von 28.
- Es gibt eine Spannbreite bei der Kundenzufriedenheit von 2,35 bis 2,75.
- Das Ergebnis von 2,46 verfehlt den Zielwert von 2,43 lediglich um 0,02.

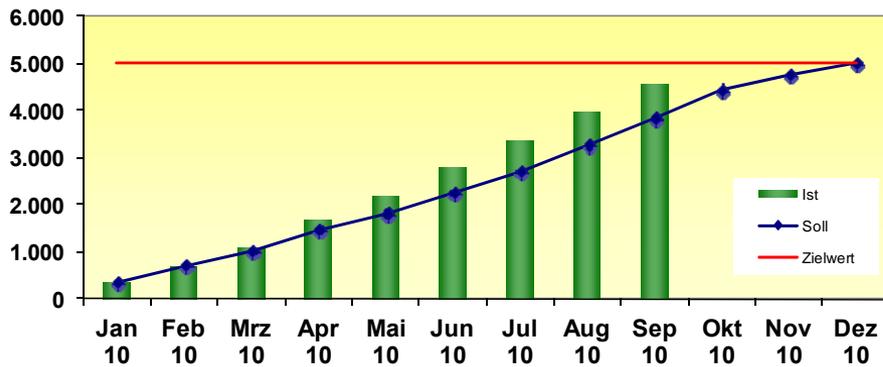
Qualitätsstandards Index aus Prozessqualität September 2010



- Der Sollwert liegt bei 100.
- Sollwert wird nicht erreicht – Rang 14 von 28 im SGB II Typ 5.
- Spannbreite der Soll-Ist-Abweichung im SGB II Typ 5: +3,4% bis -23,6% - lediglich 2 Argen im positiven Bereich.

Regionalziel Stadt Bielefeld Anzahl Integrationen insgesamt September 2010

Integrationen



Zielwert zum Jahresende: 5.000 Integrationen

Fiktiver Sollwert September (kumuliert): 3.851 Integrationen

Kumulierte Integrationen im September: 4.570

Soll-Ist-Abweichung absolut: +719

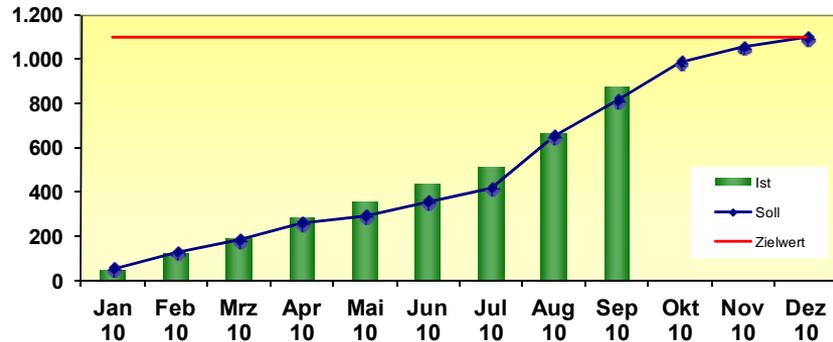
Soll-Ist-Abweichung in %: +18,7

Regionalziel Stadt Bielefeld

Anzahl Integrationen U25 / Integrationen in Ausbildung U25

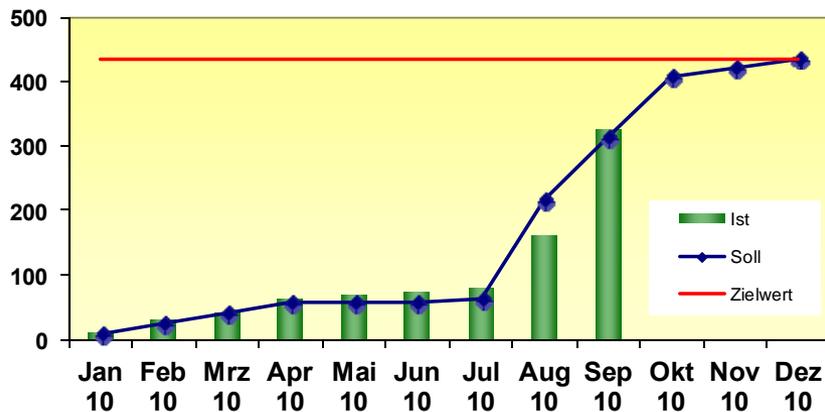
September 2010

Integrationen U25



Zielwert zum Jahresende: 1.100 Integrationen U25
 Fiktiver Sollwert September (kumuliert): 815 Integrationen U25
 Kumulierte Integrationen U25 im September: 872
 Soll-Ist-Abweichung absolut: +57
 Soll-Ist-Abweichung in %: +7,0

Integrationen in Ausbildung



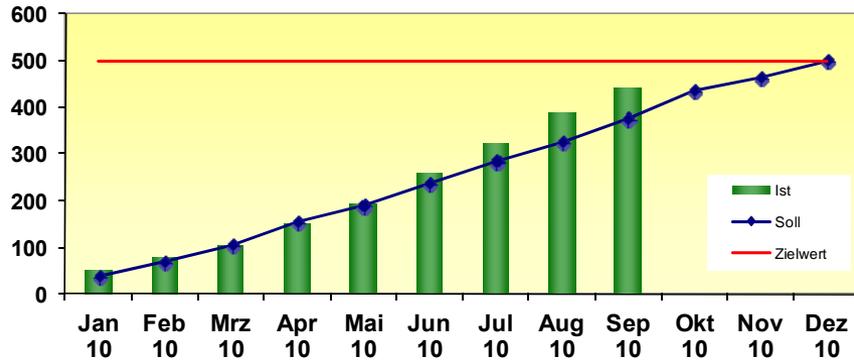
Zielwert zum Jahresende: 435 Integrationen in Ausbildung
 Fiktiver Sollwert September (kumuliert): 315 Integrationen in Ausbildung
 Kumulierte Integrationen in Ausbildung im September: 324
 Soll-Ist-Abweichung absolut: +9
 Soll-Ist-Abweichung in %: +2,8

Regionalziel Stadt Bielefeld

Integrationen 50+ und Integrationen 55+

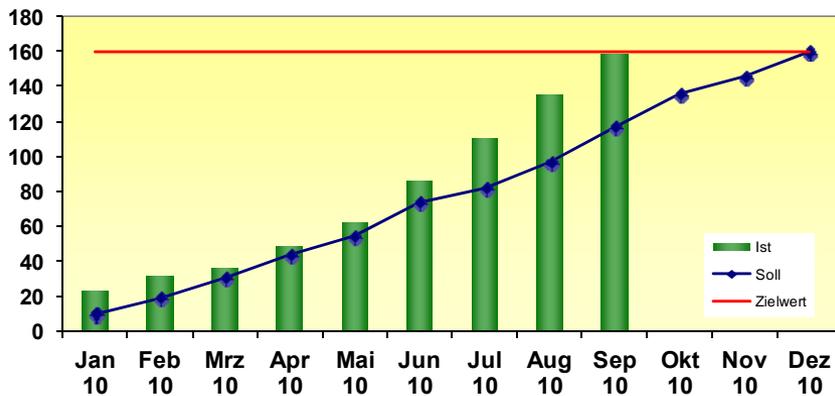
September 2010

Integrationen 50+



Zielwert zum Jahresende: 500 Integrationen 50+
 Fiktiver Sollwert September (kumuliert): 375 Integrationen 50+
 Kumulierte Integrationen 50+ im September: 441
 Soll-Ist-Abweichung absolut: +66
 Soll-Ist-Abweichung in %: +17,7

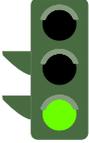
Integrationen 55+



Zielwert zum Jahresende: 160 Integrationen 55+
 Fiktiver Sollwert September (kumuliert): 117 Integrationen 55+
 Kumulierte Integrationen 55+ im September: 158
 Soll-Ist-Abweichung absolut: +41
 Soll-Ist-Abweichung in %: +35,5

Regionalziel Stadt Bielefeld
Weitere Ziele – Teil I
September 2010

Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2010	Stand der Ziel- erreicherung	Bemerkungen
<p>Verbesserung der Situation nach Berufsgrundschuljahr, Berufs-vorbereitung u. a. durch</p> <ul style="list-style-type: none"> -Intensivierung der Vermittlung in betriebliche Ausbildung -Steigerung der Angebote in betriebliche/überbetriebliche Ausbildung (besonders im kooperativen Modell) <p>Realisierung in 3 Stufen (1. Stufe in 2010)</p>	<p>-Erstellung eines Konzeptes bis 31.01.2010</p> <p>-50 zusätzliche Angebote mit einer Zielquote von mindestens 30% zusätzlicher Integrationen</p>		<p>Das Konzept wurde unter den Beteiligten abgestimmt.</p> <p>Zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 16 BAE-Plätze - 189 Plätze in 8 Maßnahmen nach § 46 SGB III
<p>Kosten der Unterkunft und Heizung überschreiten nicht das Budget 2010</p> <ul style="list-style-type: none"> -maximales Ausgabevolumen 	<p>Für 2010 fortgeschriebener Haushaltsansatz Stadt Bielefeld für lfd. KDU (87.533.500 €)</p>		<p>Der von der Stadt übermittelte Wert beträgt 63.0049.145€.</p> <p>Nach Angaben der Stadt bewegen sich damit die Ausgaben im grünen Bereich.</p>
<p>Verbesserung der sozialen Stabilisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> -Umwandlung von 400€-Jobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse 	<p>Umwandlung von 400€-Jobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse (Anzahl: 180)</p>		<p>Bis September wurden 160 Umwandlungen von 400€-Jobs realisiert (die Meldung erfolgt quartalsweise).</p>

Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2010	Stand der Ziel- erreichung	Bemerkungen
<p>Maßnahmen gegen Kinderarmut Quartiersbezogene Verbesserung der Situation von Alleinerziehenden und Familien mit Kindern unter 15 Jahren (bezogen auf alle Haushalte mit Kindern in besonders belasteten Quartieren gemäß Lebenslagenbericht):</p> <ul style="list-style-type: none"> -Entwicklung von Planungs- und Steuerungsdaten -Entwicklung von Handlungsempfehlungen -Evaluation der eingesetzten Instrumente -Anzahl der Integrationen in 2010 	<p><u>Anzahl Integrationen:</u></p> <p>440 Integrationen aus Familien mit Kindern unter 15 Jahren</p>		<p>Bis September wurden 380 Integrationen aus Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren erzielt. Der errechnete (lineare) Sollwert beträgt 330 Integrationen. Der Sollwert wurde um 50 Integrationen überschritten.</p>
<p>(enthalten in obiger Zielforderung) Quartiersbezogene Verbesserung der Situation von alleinerziehenden Hilfebedürftigen (bezogen auf alle Alleinerziehenden im Quartier) in besonders belasteten Quartieren gemäß Lebenslagenbericht:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Entwicklung von Planungs- und Steuerungsdaten -Entwicklung von Handlungsempfehlungen -Evaluation der eingesetzten Instrumente -Anzahl der Integrationen in 2010 	<p>220 Integrationen von Alleinerziehenden</p>		<p>Bis September wurden 168 Integrationen von Alleinerziehenden erzielt. Der errechnete (lineare) Sollwert von 165 Integrationen wurde überschritten.</p>

Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2010	Stand der Ziel- erreicherung	Bemerkungen
<p>Die unversorgten Bewerber sind zum Stichtag 30.09.2010 auf das Niveau vom 30.09.2009 zu begrenzen (61 UvB). Besonderer Wert ist -neben der Besetzung betrieblicher Ausbildungsplätze- auch auf eine möglichst vollständige Auslastung der angebotenen Maßnahmeplätze zu legen.</p>	<p><u>Anzahl unversorgte Bewerber um einen Ausbildungsplatz:</u></p> <p>61</p>		<p>Die Anzahl unversorgte Bewerber betrug zum 30.09.2010 48. Das Ziel wurde erreicht.</p>
<p>Der Anteil Altbewerber an den unversorgten Bewerbern darf am Stichtag 30.09.2010 72% nicht überschreiten.</p>	<p><u>Anteil Altbewerber an den unversorgten Bewerbern:</u></p> <p><=72%</p>		<p>Der Anteil Altbewerber an den unversorgten Bewerbern betrug am Stichtag 30.09.2010 60%. Das Ziel wurde erreicht.</p>
<p>Es ist durch entspr. Abstimmung an den Schnittstellen (siehe hierzu auch bereits bestehende Kooperationsvereinbarung) zur Agentur für Arbeit Bielefeld im Rahmen der Ausbildungsstellenvermittlung an einem gemeinsamen Markt sicherzustellen, dass die Handlungsweisen des U25-Teams der Arbeitplus zum Erfolg des „Strategischen Programms für die Berufsberatung“ beitragen und auf der anderen Seite die Berufsberatung ihre Handlungsweisen den Anforderungen des U25 Teams der Arbeitplus zur erfolgreichen Integration von SGB II Beziehern entspricht.</p>			<p>Die gemeinsamen Ziele werden gegenseitig unterstützt.</p> <p>Die Zusammenarbeit verläuft gut.</p>

Arbeitslosengeld II - Empfänger mit Erwerbseinkommen bei der Arbeitplus in Bielefeld GmbH

Stand: September 2010

In der Arbeitsgemeinschaft Bielefeld sind **25.827 Arbeitslosengeld II - Bezieher** (lt. Kreisreport 09/10 - vorläufig -) gemeldet.

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über

- die Anzahl der Arbeitsuchenden / Arbeitslosen, die Alg II empfangen und Erwerbseinkommen erzielen,
- die Höhe des Erwerbseinkommens und
- die Art der Tätigkeit.

	Anzahl Arbeitsuchende / Arbeitslose													Erwerbs- einkommen	Art der Tätigkeit
	Sep 09	Okt 09	Nov 09	Dez 09	Jan 10	Feb 10	Mrz 10	Apr 10	Mai 10	Jun 10	Jul 10	Aug 10	Sep 10		
ca.	2.600	2.600	2.600	2.600	2.700	2.700	2.800	2.800	2.900	2.900	3.000	3.000	3.000	bis zu 400,00 €	Nebenverdienst
ca.	1.800	1.800	1.800	1.700	1.700	1.700	1.800	1.900	1.900	2.000	2.100	2.100	2.000	über 400,00 bis 1000,00 €	Erwerbstätigkeit in TZ
ca.	400	400	500	500	400	400	400	500	500	500	500	500	500	über 1000,00 €	Erwerbstätigkeit in VZ
ca.	600	600	600	600	600	600	600	600	600	600	600	600	600		*Selbständigkeit
Summe	5.400	5.400	5.500	5.400	5.400	5.400	5.600	5.800	5.900	6.000	6.200	6.200	6.100		

Das durchschnittliche Einkommen beträgt nach Art der Tätigkeit bei

- Nebenverdienst 254,68€
- Erwerbstätigkeit in TZ 707,59€
- Erwerbstätigkeit in VZ 1.196,80€

Bei den ausgewiesenen Daten handelt es sich um vorläufige Werte.

Widersprüche und ihre Erledigung Zeitraum Januar bis September 2010

	Im Laufe der Berichtszeit wurden Widersprüche		Von den endgültig erledigten Widersprüchen wurden				Unerledigte Widersprüche am Ende der Berichtszeit	Ausg. WB. in der Berichtszeit insgesamt	Ruhende Widerspruchsverf.
	erhoben	endgültig erledigt	stattgegeben		abgelehnt	auf andere Weise erledigt			
			ganz	teilweise					
00 keine Angabe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
01 § 7 Berechtigte	47	47	14	7	23	3	11	30	0
02 § 8 Erw erbbsfähigkeit	3	2	1	0	1	0	1	1	0
03 § 9 Hilfebedürftigkeit	12	13	5	3	5	0	2	7	0
04 § 11 Zu berücksichtigendes Einkommen	219	224	65	37	110	12	28	143	5
05 § 12 Zu berücksichtigendes Vermögen	15	14	6	0	7	1	3	7	1
06 § 16 Abs. 1 AN-Leistungen zur Eingliederung	47	44	18	1	22	3	10	23	0
07 § 16 Abs. 1 AG-Leistungen zur Eingliederung	41	37	21	2	11	3	6	13	0
08 § 16 Abs. 2 S. 1 sonstige weitere Leistungen	4	7	3	0	4	0	0	4	0
09 § 16 Abs. 2 S. 2 Nrn. 1-4, 6 weitere sozialintegrative Leistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 § 20 Regelleistung	101	98	4	0	68	26	3	68	0
11 § 21 Leistungen für Mehrbedarfe	31	29	3	0	25	1	8	25	1
12 § 22 KdU	204	210	71	18	111	10	27	127	0
13 § 23 Abweichende Leistungserbringung	62	60	12	10	36	2	10	40	0
14 § 24 Befristeter Zuschlag	4	4	1	0	3	0	1	3	0
15 § 26 Zuschuss zu Versicherungsbeiträgen	19	21	4	2	15	0	2	16	0
16 § 29 Einstiegs geld	1	1	0	0	1	0	0	1	0
17 §§ 31, 32 Absenkung und Wegfall	79	73	30	3	37	3	15	40	0
18 § 33 Übergang von Ansprüchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19 § 34 Ersatzansprüche	3	3	0	0	3	0	1	3	0
20 § 35 Erbenhaftung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 § 37 Antragserfordernis	9	12	2	2	8	0	1	10	0
22 § 43 Aufrechnung	8	8	3	3	2	0	2	5	0
23 § 48 SGB I Auszahlung bei Unterhaltspflichtverletzung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24 § 51 SGB I Aufrechnung	1	1	1	0	0	0	0	0	0
25 § 52 SGB I Verrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 § 53 SGB I Übertragung und Verpfändung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27 § 54 SGB I Pfändung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28 §§ 60 - 66 SGB I Mitwirkung	14	16	12	0	4	0	0	4	0
29 § 44 SGB X Überprüfungsantrag	83	78	8	3	58	9	8	60	0
30 §§ 45-50 SGB X Aufhebung und Erstattung	372	375	139	79	148	9	47	218	1
99 Sonstige	50	52	8	4	36	4	7	38	1
Insgesamt	1.429	1.429	431	174	738	86	193	886	9

Widersprüche Fiktiver Bearbeitungsrückstand in Monaten September 2010

